



Nachhaltig verbunden.

Wir übernehmen Verantwortung.
In allen Bereichen.

Waskönig + Walter

Vorwort

Verlässliche „Verbindungen“, insbesondere zu unseren Mitarbeitenden und Geschäftspartnern, sind seit jeher die Basis unseres Selbstverständnisses als inhabergeführtes Familienunternehmen. Wir nehmen den Auftrag, schonend und rücksichtsvoll mit Ressourcen umzugehen, sehr ernst und sind uns unserer ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich auf die Handlungsfelder Umwelt, Mensch und Wirtschaft. Unser Ziel ist es, bis 2030 in den Bereichen Scope 1 und 2 emissionsneutral zu werden und die spezifischen Scope-3-Emissionen kontinuierlich zu senken.

Schon heute beziehen wir unseren gesamten Strombedarf zu 100 % aus erneuerbaren Energien, sodass unsere Emissionen aus Strom bereits jetzt bei 0 t CO₂ liegen. Unsere Produktionsprozesse werden kontinuierlich optimiert. Auch hier sind deutliche Energieeinsparungen zu verzeichnen.

Ein effektiver Materialkreislauf trägt dazu bei, Rohstoffe zu schonen und Umweltbelastungen zu reduzieren. Durch unsere eigene Recyclinganlage

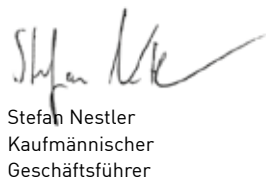
erhalten wir Kunststoffe und Metalle als Teil des Materialkreislaufes zurück und reduzieren das Abfallaufkommen erheblich.

Unsere Unternehmensprozesse sind nach ISO 14001 zertifiziert und garantieren, dass wir strenge Umweltmanagementstandards einhalten und umweltfreundliche Praktiken in all unseren Prozessen anwenden.

Wir freuen uns, Ihnen den Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025 zur Verfügung zu stellen.



Jörg Waskönig
Geschäftsführender
Gesellschafter



Stefan Nestler
Kaufmännischer
Geschäftsführer



Stefan Nestler (links), Kaufmännischer Geschäftsführer und Jörg Waskönig (rechts), Geschäftsführender Gesellschafter.



Inhalt

Vorwort	02
Allgemeines	04
Allgemeine Grundlagen	05
Rolle der Verwaltungs- und Leitungsorgane	06
Risikomanagement	07
Strategie, Wertschöpfungskette und Geschäftsmodell	08
Stakeholder	11
Doppelte Wesentlichkeit	12
Umwelt	16
E1 Klimaschutz	17
E3 Wasser- und Meeresressourcen	22
E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	23
Soziales	25
S1 Eigene Belegschaft	26
Benefits	32
Governance	33
G1 Unternehmenspolitik	34
Impressum	36

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance



Allgemeine Grundlagen

Grundlage für die Erstellung [BP-1]

Diese Nachhaltigkeitserklärung wurde für die Waskönig+Walter Unternehmensgruppe, kurz Waskönig+Walter, erstellt. Diese umfasst folgende Unternehmen:

- + **Waskönig + Walter**
Kabel-Werk GmbH u. Co. KG
- + **Waskönig + Walter**
Hochspannungskabel GmbH u. Co. KG
- + **Waskönig + Walter**
Besitz u. Verwaltungs GmbH u. Co. KG
- + **Waskönig + Walter**
Service GmbH

Durch die Änderungen im Rahmen von Omnibus 1 ist Waskönig+Walter nicht mehr verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsbericht gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu erstellen. Unabhängig von gesetzlichen Vorgaben bleibt Nachhaltigkeit für uns jedoch ein strategischer Kernfaktor und ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensentwicklung. Daher berichten wir weiterhin freiwillig und in Anlehnung an die

European Sustainability Reporting Standards (ESRS), um Transparenz zu schaffen, unseren Fortschritt messbar zu machen und unseren Anspruch an verantwortungsvolles Handeln konsequent fortzuführen.

Unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette umfasst alle Prozesse und Aktivitäten, die vor der eigentlichen Produktion und nach dem Verkauf unserer Produkte stattfinden. Für die Herstellung unserer Produkte müssen Rohstoffe beschafft und verarbeitet werden. Dieser Prozess umfasst die Rohstoffgewinnung, den Transport zu den Produktionsstätten und die (Weiter-)Verarbeitung der Materialien und Rohstoffe.

Nach der Herstellung unserer Produkte folgt die nachgelagerte Wertschöpfungskette. Diese umfasst den Transport zum Kunden, die Nutzung und das Produktlebensende. Die nachgelagerte Wertschöpfungskette beinhaltet ebenfalls die korrekte Entsorgung bzw. das Recycling der Kabelreste.

Im Bericht werden keine Daten zum Schutz von geistigem Eigentum und/oder Know-How ausgelassen. Ebenso wird kein Gebrauch von Ausnahmeregelungen gemacht.

Zeithorizonte [BP-2]

Die Ausrichtung der Nachhaltigkeitserklärung erfolgt in strikter Übereinstimmung mit den durch die ESRS definierten Zeithorizonten für kurz-, mittel-, und langfristige Zielsetzungen, ohne von diesen vorgegebenen Rahmenbedingungen abzuweichen.

Andere Normen

Waskönig+Walter hat die Konformität mit den international anerkannten Normen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) nachgewiesen und ist entsprechend nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 45001 und ISO 50001 ausgezeichnet worden.



Rolle der Verwaltungs- und Leitungsorgane [GOV-1] [GOV-2]

Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane [GOV-1] [GOV-2]

Waskönig+Walter wird von seiner Geschäftsleitung geleitet. Diese wird von einem unabhängigen Beirat beraten. Im Berichtszeitraum bestand die Geschäftsführung jeweils aus zwei Geschäftsführern. Die Geschäftsführung der Waskönig + Walter Kabel-Werk GmbH u. Co. KG (Kabel-Werk), der Waskönig + Walter Besitz u. Verwaltungs GmbH u. Co. KG (BVG) und der Waskönig + Walter Hochspannungskabel GmbH u. Co. KG (HSK) besteht aus Jörg Waskönig und Stefan Nestler. Die Geschäftsführung der Waskönig + Walter Service GmbH (Service) besteht aus Reinhold Bley und Tai-Won Pak.

Anzahl der geschäftsführenden Mitglieder	2024	2025
Kabel-Werk	2	2
Hochspannungskabel	2	2
BVG	2	2
Service	2	2
Anteil nach Geschlecht	2024	2025
Männlich	100 %	100 %
Weiblich	0 %	0 %

Unsere Strategien und Leitbilder werden von unserer Geschäftsführung in engem Austausch mit den Mitarbeitenden entwickelt. Dies trifft auch auf die Nachhaltigkeitsstrategie und ihre Umsetzung zu. Prinzipiell obliegt die Verantwortung für die Überwachung der nachhaltigkeitsrelevanten Auswirkungen, Chancen und Risiken der Geschäftsführung und der Nachhaltigkeitsbeauftragten. Die größten Nachhaltigkeitsrisiken sind im Berichtsjahr in das bestehende Risikomanagement integriert worden.

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte ist ausgebildete Nachhaltigkeitsmanagerin (TÜV Nord) und Koordinatorin Nachhaltigkeitsberichtserstattung (IHK Oldenburg).

Die Unternehmensleitung wird laufend zu allen nachhaltigkeitsrelevanten Themen informiert. Die Geschäftsführung war mit Stefan Nestler auch aktiv in die Erstellung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse eingebunden und über die Ergebnisse informiert. Entscheidungen zu Nachhaltigkeitsthemen werden gemeinsam mit der Geschäftsführung diskutiert und getroffen.

Derzeit verfügt Waskönig+Walter noch nicht über ein Anreizsystem für nachhaltigkeitsbezogene Leistungen.

Sorgfaltspflicht [GOV-4]

Die Sorgfaltspflicht umfasst eine Reihe wichtiger Aspekte. Im ersten Schritt wurde während des Prozesses der doppelten Wesentlichkeitsanalyse eine gründliche Bewertung der potenziellen und tatsächlichen Auswirkungen durchgeführt. Hierbei wurden alle Bereiche unserer Geschäftstätigkeiten auf verschiedenste Gesichtspunkte wie z. B. Arbeitsbedingungen und Umweltauswirkungen geprüft. Nach der Bewertung der Auswirkungen, wurden passende Maßnahmen zur Verbesserung entwickelt. Ziel hierbei ist es, Prozesse kontinuierlich zu verbessern und bestehende Risiken zu minimieren.

Durch dieses Vorgehen wollen wir ein verantwortungsvolles Handeln sicherstellen, um langfristig Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit zu gewährleisten und die potenziellen negativen Auswirkungen zu minimieren.

Um eine stetige Verbesserung zu erzielen, ist es wichtig, diese Bewertung regelmäßig zu wiederholen.

Kernelement der Sorgfaltspflicht	Absatz in der Nachhaltigkeitserklärung
Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	[SMB-1]
Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	[SMB-2]
Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	[SMB-3]
Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	In den jeweiligen Themenstandards

Risikomanagement **[GOV-5]**

Risikomanagement und interne Kontrolle der Nachhaltigkeitsberichtserstattung **[GOV-5]**

Im Berichtsjahr wurden die größten Risiken in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen in das bereits bestehende Risikomanagement integriert. Der Ausgangspunkt hierfür war die doppelte Wesentlichkeitsanalyse.

Es erfolgt ein jährlicher Risikobericht durch Stefan Nestler, dieser wird an alle Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane veröffentlicht. Sollten bestimmte Entwicklungen Änderungen in der Risikobewertung erfordern, erfolgen diese in Verbindung mit außerordentlichen Sitzungen.

Hauptrisiken

Störungen der Lieferkette, was zu Produktionsausfällen und/oder höheren Kosten führen kann

Lösungsansatz:
Aufbau einer Mehrlieferantenstrategie

Produktionsausfälle durch extreme Wetterverhältnisse

Lösungsansatz: Entwicklung und regelmäßige Aktualisierung von Notfallplänen, um schnell auf unerwartete Ereignisse reagieren zu können. Verbesserung der Resilienzen, um Ausfälle zu verhindern.

Verfügbarkeit von Ressourcen

Lösungsansatz:
Forschung und Entwicklung in Bezug auf eigene Recyclingprozesse, aber auch auf den Einsatz von Recyclingmaterialien

Mehrkosten durch Anpassung und Auflagen im Kontext der Nachhaltigkeit

Lösungsansatz:
Schaffung von personellen Ressourcen mit Fachkenntnissen auf diesem Bereich, um unabhängig von Beratung durch Dritte zu sein

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette **[SMB-1]**

Wir bieten verschiedenste Stromkabel und -leitungen von Nieder- bis Hochspannung an. Diese vertreiben wir mit einigen wenigen Ausnahmen hauptsächlich in Europa. Unsere Kunden sind Energieversorgungsunternehmen und Elektrogroßhändler.

Es bestehen keine direkten Aktivitäten in den Sektoren der fossilen Brennstoffe, der Chemikalienproduktion, der kontroversen Waffen oder der Produktion von Tabak.



Strategie, Wertschöpfungskette und Geschäftsmodell [SMB-1]

Nachhaltigkeitsziele und Nachhaltigkeitsstrategie

Waskönig+Walter hat sich Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit gesetzt. Diese umfassen alle drei Säulen der Nachhaltigkeit: Umwelt, Soziales und Governance. Diese Ziele zielen darauf ab, positive Auswirkungen auf diese Bereiche zu schaffen. Die genannten Ziele bilden die Nachhaltigkeitsagenda für das Jahr 2026. Bei allen Zielen spielen die Key-Stakeholder eine bedeutende Rolle. Es gilt ihre Bedenken zu verstehen und ihre Erwartungen zu erfüllen. Indem Waskönig+Walter transparent über die Ziele und die Fortschritte bei deren Erreichung berichtet, stärken wir das Vertrauen unserer Stakeholder und schaffen damit die Basis für die gemeinsame Arbeit an einer nachhaltigen Zukunft.

UMWELT

Stakeholder:
Unsere Kunden und die Umwelt

- + **Reduktion von Scope 1 und 2 auf 0 bis 2030**
- + **Ausweitung der Umweltbilanzierung auf weitere Produktgruppen**
- + **Erweiterung des SCC-Projektes auf weitere Kabeltypen**
- + **Entwicklung der Reduktionsstrategie für Scope 3 Emissionen**
- + **Entwicklung einer Wasserreduktionsstrategie**

SOZIALES

Stakeholder:
Unsere Mitarbeitenden

- + **Arbeitsicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz**
 - + Reduktion der Arbeitsunfälle um 5 % im Vergleich zum Vorjahr
- + **Mitarbeiterengagement und -entwicklung**
 - + Angebot von 10 Softskill-Schulungen
 - + Einstellung von mindestens 15 neuen Auszubildenden
- + **Chancengleichheit und Miteinander**
 - + Sicherstellung und Weiterentwicklung einer positiven Unternehmenskultur
 - + Gewährleisten eines sicheren Arbeitsumfeldes für weibliche Mitarbeitende
- + **Azubi-Nachhaltigkeitsprojekt starten und erfolgreich umsetzen**
- + **Durchführung einer neuen Mitarbeiterbefragung**

GOVERNANCE

Stakeholder:
Unsere Kunden und Banken

- + **Erhalt des Ecovadis Goldstatus bei steigenden Anforderungen**
- + **Lieferkettenmanagement**
 - + Transparenz und ethisches Verhalten entlang der Lieferkette

Strategie, Wertschöpfungskette und Geschäftsmodell [SMB-1]

Zielerreichung 2025

Umwelt

Scope 1 und 2

Im Berichtsjahr lagen die Scope-1-Emissionen über dem Vorjahresniveau. Hauptursache war ein gesteigerter Gasverbrauch, der sich aus einer niedrigeren Jahresdurchschnittstemperatur sowie einer erhöhten Durchlauftemperatur ergab. Durch den geplanten Umstieg von unserer Zentralheizung auf Prozessabwärme sehen wir unsere Zielerreichung jedoch weiterhin nicht gefährdet.

Erhöhung des Recyclinganteils in bestimmten Produktgruppen

Im Rahmen unseres SCC-Projekts haben wir im Berichtsjahr intensiv daran gearbeitet, den Recyclinganteil in verschiedenen Produktgruppen zu erhöhen. Dabei konnten wir bereits wichtige Erfolge erzielen, die wir im kommenden Jahr weiter vorantreiben werden.

Für einige Kabeltypen befindet sich die Entwicklung bereits auf einem so fortgeschrittenen Stand, dass wir sicher sagen können, ein niederländisches Alu-1-kV-Kabel mit einem Recyclinganteil von 20 % herstellen zu können – selbstverständlich unter

Einhaltung aller produktspezifischen Anforderungen. Gleiches gilt für ein niederländisches Mittelspannungskabel, bei dem wir einen Recyclinganteil von 60 % darstellen können. Diese Erkenntnisse möchten wir im kommenden Jahr auf weitere Kabeltypen übertragen.

Erstellung von LCAs und EPDs in Eigenregie

Im Berichtsjahr wurde die Software „LCA for Experts“ angeschafft und zwei Mitarbeitende erfolgreich qualifiziert, eigenständig Modellierungen vorzunehmen und darauf basierend LCAs zu erstellen. EPDs wurden im Berichtsjahr noch nicht finalisiert, sind jedoch für die erste Jahreshälfte 2026 geplant.

Soziales

Arbeitssicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Das angestrebte Ziel, die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle pro Mitarbeiterstunde um 5 % zu senken, wurde im vergangenen Jahr nicht erreicht. Stattdessen verzeichneten wir einen Anstieg von 3,9 %. Derzeit werden gezielt Maßnahmen entwickelt, um die Unfallhäufigkeit nachhaltig zu reduzieren. Das Thema Arbeitssicherheit zählt zu unseren Fokusthemen für das Jahr 2026.

Mitarbeiterengagement und -entwicklung

In diesem Bereich konnten wir alle gesetzten Ziele erfolgreich erreichen. Mit insgesamt 40 Teilnehmenden am Entwicklungstag, 12 durchgeführten Soft-Skills-Schulungen und 18 neuen Auszubildenden haben wir unsere Zielvorgaben in allen Punkten übertroffen.

Chancengleichheit und Miteinander

Die Zielerreichung in diesem Themenfeld lässt sich nur eingeschränkt quantitativ bemessen. Ein bedeutender Erfolg war jedoch, dass im Berichtsjahr kein Fall an die Meldestelle für Belästigung gemeldet wurde. Dennoch werden wir unsere Aktivitäten in diesem Bereich im kommenden Jahr konsequent weiterverfolgen.

Governance

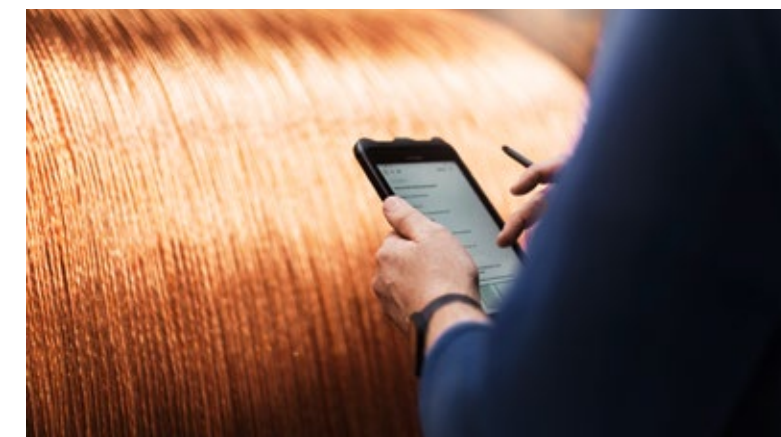
Nachhaltigkeitsbericht und Integration in die Unternehmensstrategie

Mitte des Berichtsjahres haben wir erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht in Anlehnung an die ESRS erstellt und veröffentlicht. Zudem wurde das Thema Nachhaltigkeit fest in die Unternehmensstrategie integriert. Beide Entwicklungen sind wichtige Meilensteine, lassen sich jedoch nur eingeschränkt quantitativ bewerten.

Lieferkettenmanagement

Auch im Bereich des Lieferkettenmanagements haben wir im Berichtsjahr intensiv gearbeitet. Dabei sind wir auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten angewiesen. Hier traten Herausforderungen auf, da wir nur wenige Rückmeldungen erhalten haben.

Obwohl der Großteil unserer Lieferanten unseren Code of Conduct unterzeichnet hat und sich damit zum Schutz von Umwelt und Menschenrechten verpflichtet, liegen uns bislang nur begrenzte Informationen zur vorgelagerten Lieferkette vor. Trotz dieser Hürden werden wir unsere Aktivitäten in diesem Bereich im Jahr 2026 konsequent fortsetzen.



Strategie, Wertschöpfungskette und Geschäftsmodell [SMB-1]

Geschäftsmodell

Das 1873 gegründete Kabelwerk Waskönig+Walter ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das sich auf die Konstruktion, die Produktion und den Vertrieb von Leitungen und Energiekabeln für den Nieder- bis Hochspannungsbereich spezialisiert hat. Mit über einem Jahrhundert Erfahrung in der Kabelindustrie sind wir stolz darauf, ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden zu sein.

Ein Grundpfeiler unseres Erfolgs ist unser unermüdliches Streben nach Innovation. Wir investieren kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, um sicherzustellen, dass unsere Produkte stets den technologischen Standards entsprechen und zeitgleich den hohen Anforderungen unserer Kunden gerecht werden. Dabei spielt die Qualitätssicherung eine zentrale Rolle, sodass jedes Kabel, das unser Werk verlässt, unseren strengen Qualitätskontrollen standhält.

Zuverlässigkeit, Präzision und Innovation sind die Grundwerte, die unser Kabelwerk seit über 150 Jahren leiten. Diese Werte ermöglichen es uns, nachhaltige und qualitativ hochwertige Lösungen anzubieten, die den Herausforderungen und Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden.

Unsere langjährige Erfahrung und unser kontinuierliches Streben nach Verbesserung machen uns zu einem führenden Anbieter in der Kabelindustrie, auf den unsere Kunden europaweit vertrauen können.



Wertschöpfungskette

Vorgelagert

Die vorgelagerte Wertschöpfungskette umfasst

- + Die Gewinnung und die Verarbeitung diverser Rohstoffe wie z. B.
 - + Kupfer
 - + Aluminium
 - + PVC
 - + etc.
- + Den Transport der Rohstoffe bis zum Produktionswerk
- + Die Erzeugung von Energie

Für die Herstellung unserer Produkte arbeiten wir mit verschiedenen Lieferanten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zusammen. Aufgrund der geografischen Nähe, der kurzen Transportwege und der hohen Standards in Bezug auf Menschenrechte ist Europa unser größter Beschaffungsmarkt. Zusätzlich beziehen wir Materialien aus Nordamerika und Asien. Wir verfolgen eine Mehrlieferantenstrategie für jedes Material. So sichern wir uns gegen Abhängigkeiten und Produktionsausfälle aufgrund von Lieferschwierigkeiten ab. Der Großteil unserer Waren erreicht uns über den Landweg per LKW oder per Bahn, wobei wir stets umweltfreundlichere Alternativen suchen.

Eigene Wertschöpfung

Die eigene Wertschöpfung umfasst diverse Prozesse, bei denen die gelieferten Rohstoffe durch verschiedenste Veredelungsverfahren zu Kabel und Leitungen verarbeitet werden. Hierbei sind wir auf unsere rund 600 Mitarbeitenden und unseren umfangreichen Maschinenpark angewiesen.

Nachgelagert

Beim Vertrieb unserer Produkte setzen wir auf ein dreistufiges Modell. Zu unseren Kunden zählen Energieversorger und Großhändler. Wir versenden unsere Produkte europaweit an unsere Kunden und setzen dabei auf den Transport mit dem LKW. Einige wenige Kunden außerhalb Europas erhalten unsere Waren per Seefracht. Unsere Kunden setzen unsere Produkte dann zur Verteilung von Elektrizität auf verschiedenen Ebenen ein. Ein besonderer ökologischer Vorteil entsteht durch die Kunden, die unsere Kabel nutzen, um erneuerbare Energien zu verteilen. Die Nutzungsdauer unserer Produkte hängt von verschiedenen Faktoren ab und kann daher variieren. Teilweise werden unsere Produkte am Ende ihrer Nutzungsdauer dem Wertschöpfungskreislauf wieder zugeführt, teilweise verbleiben Sie an ihrem Einsatzort.

Stakeholder [SMB-2]

Stakeholder [SMB-2]

Durch aktiven Kontakt und einen stetigen Dialog gelingt es uns, die Interessen, die Sorgen und die Erwartungen unserer Stakeholder besser zu verstehen. Dadurch ist es uns möglich, unsere Strategien ggf. an Stakeholdererwartungen anzupassen. Um die besonders relevanten Interessensgruppen zu definieren, wurde eine Stakeholderanalyse durchgeführt. Als Ergebnis stellten sich drei Gruppen von besonderer Relevanz heraus:

- + Mitarbeitende**
- + Kunden**
- + Banken**

Die durch den stetigen Dialog erlangten Informationen fließen unter anderem in unsere Wesentlichkeitsanalyse ein. Dadurch wird sichergestellt, dass die Stakeholderinteressen auch bei diesem Prozess berücksichtigt werden.

Die ausgewählten Stakeholder und deren Interessen werden laufend geprüft. Sofern sich Änderungen der Bewertungen oder der Interessen herausstellen, wird die Geschäftsleitung darüber in Kenntnis gesetzt.



Stakeholder	Dialog	Begründung
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> + Betriebsrat + Gesprächskreise (z. B. ASA) + Intranet + Betriebsversammlung + Weihnachts-/Jubilarfeier + Über die Führungskräfte + Mitarbeiterbefragung + Persönliche Gespräche am Arbeitsplatz 	<ul style="list-style-type: none"> + Einbindung der Wahrnehmung und der Erfahrungen der Mitarbeitenden + Beitrag zu einer nachhaltigen Arbeitsumgebung
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> + Jahres-/Quartals-Gespräche + Inhouse-Veranstaltungen + Teilnahme an Projekten + ESG-Ratings + Direkte Ansprechpartner für jeden Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> + Aufbau von Vertrauen + Findung von nachhaltigen Lösungen + Unterstützung der Kunden bei der Zielerreichung
Banken	<ul style="list-style-type: none"> + Gespräche + ESG-Ratings + Fragebögen 	<ul style="list-style-type: none"> + Erlangen eines Verständnisses der ESG-Erwartungen

Doppelte Wesentlichkeit

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse [IRO-1]

Im Jahr 2024 haben wir die doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den Anforderungen der ESRS durchgeführt. Diese Analyse umfasste die Bewertung unserer eigenen Tätigkeiten sowie der Tätigkeiten innerhalb unserer Liefer- und Wertschöpfungskette.

Im ersten Schritt wurde eine Untersuchung des aktuellen Zustandes durchgeführt, um ein genaues Verständnis der momentanen Lage unseres Unternehmens zu erhalten. Die Analyse befasste sich mit der Sammlung wichtiger Unternehmensdaten und der Überprüfung unserer bisherigen Nachhaltigkeitsbemühungen. Ziel hierbei war, eine breite Basis für die weiteren Untersuchungen anzulegen. Anschließend wurden die Stakeholder identifiziert, welche für uns von besonderer Relevanz sind. Dabei bewerteten wir sie nach Relevanz für uns, aber auch dem Interesse, das sie an unseren Tätigkeiten und den damit verbundenen Auswirkungen haben. Die Interessen dieser Stakeholder wurden in den weiteren Untersuchungsprozess fest integriert, um eine breite Sichtweise auf die Nachhaltigkeitsleistung und die relevanten Themen zu gewährleisten.

Im Anschluss daran erstellten wir eine sogenannte Longlist, die auf einer gründlichen Untersuchung von internen wie auch externen Informationsquellen basierte. Diese Aufstellung umfasste eine breite Auswahl an relevanten Nachhaltigkeitsthemen. Im nächsten Schritt untersuchten wir sowohl potenzielle positive und negative Einflüsse unseres Unternehmens und der Wertschöpfungskette auf die Umwelt und Gesellschaft als auch mögliche Einflüsse externer Faktoren auf unsere Geschäftstätigkeiten. Durch die Einbindung der Stakeholderinteressen und weiterführender Recherchen konnten wir mögliche Auswirkungen und Einflüsse systematisch einschätzen und priorisieren. Diese Betrachtung aus verschiedenen Blickwinkeln ermöglicht es uns, die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen umfassend zu identifizieren.

Bei der Einschätzung der Auswirkungen berücksichtigen wir die Schwere, beziehungsweise den Nutzengrad. Für positive Auswirkungen setzt sich dieser aus dem Ausmaß und dem Umfang zusammen, bei negativen Auswirkungen wird zusätzlich noch die Unumkehrbarkeit betrachtet. Bei potenziellen Auswirkungen wurde außerdem die Wahrscheinlichkeit des Eintrittes berücksichtigt. Nachdem Schwellenwerte definiert wurden, galten alle Auswirkungen, die diese überschritten, als „wesentlich“.

Bei der Einschätzung der Einflüsse von Außen wurden die Chancen und Risiken nach der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmaß des finanziellen Effekts bewertet. Des Weiteren wurde der Zeitraum des potenziellen Eintritts berücksichtigt. Auch hier wurden die Schwellenwerte festgelegt, die die wesentlichen Chancen und Risiken bestimmten.

Die als wesentlich definierten Ein- und Auswirkungen wurden in einer Themenliste und einer Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst. Diese fungieren zukünftig als Basis für unser Nachhaltigkeitsmanagement und entsprechende Berichterstattung. Die Ergebnisse dieser Analyse sind den folgenden Seiten zu entnehmen.



Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen [SMB-3]

E1 Klimaschutz	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Erläuterung
E1.01 Anpassung an den Klimawandel		
Tatsächlicher negativer Impact	GHG-Emissionen entlang der Supply Chain (VC)	Entlang unserer Supply Chain entstehen gerade bei der Gewinnung und Veredelung unserer wichtigsten Rohstoffe, wie z. B. Kupfer, hohe GHG-Emissionen.
Tatsächlicher positiver Impact	Lieferung von Bestandteilen von Versorgungsnetzen zur Verteilung von EE (OO)	Unsere Produkte sind ein wichtiger Bestandteil, um erneuerbare Energien in die Versorgungsnetze zu bringen und diese somit den Verbrauchern zur Verfügung zu stellen. Somit wird die Abhängigkeit von fossilen Energien verringert.
Potenzieller positiver Impact	Entwicklung nachhaltigerer Produktionsverfahren (OO)	Das Unternehmen forscht an neuen, umweltfreundlicheren Produktionsverfahren für Kabel, die weniger Energie verbrauchen, weniger Abfall erzeugen und die Umweltbelastung minimieren, was zu langfristigen Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen führen könnte.
Finanzielles Risiko	Steigende Rohstoffpreise (VC)	Ein Anstieg der Rohstoffpreise, insbesondere für Metalle und Kunststoffe, verursacht durch verschiedene Klimawandel bedingte Veränderungen, könnte die Produktionskosten erhöhen und die Rentabilität des Unternehmens beeinträchtigen, wenn keine alternativen Beschaffungsquellen oder Materialsubstitutionen gefunden werden.
E1.02 Klimaschutz		
Finanzielles Risiko	Unvorhergesehene Umweltkatastrophen (VC & OO)	Eine Zunahme der Schwere und Häufigkeit extremer Wetterereignisse kann zu längeren Betriebsunterbrechungen, Beschädigungen von Anlagen und Infrastruktur sowie zu finanziellen Verlusten führen, wenn das Unternehmen nicht über angemessene Risikomanagement- und Notfallvorsorgepläne verfügt.
E1.03 Energie		
Tatsächlicher positiver Impact	Nutzung von 100 % Öko-Strom (OO)	Wir beziehen zu 100 % Öko-Strom. Damit decken wir den Großteil unseres Energiebedarfs mit erneuerbaren Energien.
E2 Umweltverschmutzung	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Erläuterung
Tatsächlicher Negativer Impact	Umweltverschmutzung durch Produktionsprozesse (VC & OO)	
Potenzieller negativer Impact	Umweltverschmutzung durch Umweltunfälle (VC & OO)	Durch Unfälle während verschiedener Prozesse können Verschmutzung von Luft, Wasser oder Boden entstehen. Die Gefahren sind uns bekannt und es gibt hierfür ein umfassendes Risikomanagement inkl. Maßnahmenkatalog.

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette) | OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen [SMB-3]

E5 Kreislaufwirtschaft	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Erläuterung
E5.01 Ressourcenzuflüsse, einschließlich Ressourcennutzung		
Tatsächlicher negativer Impact	Abhängigkeit von nicht erneuerbaren Ressourcen (OO)	Das Unternehmen ist stark von nicht erneuerbaren Rohstoffen abhängig, was langfristig zu Versorgungsengpässen, Preisvolatilität und Umweltauswirkungen führen kann.
Tatsächlicher positiver Impact	Nutzung eines Mehrwegtrommelsystems (OO)	Das Unternehmen nutzt zwei verschiedene Mehrwegtrommelsysteme, um den Einsatz von Holz so effizient und ressourcenschonend wie möglich zu gestalten.
E5.02 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten, Dienstleistungen und Abfällen		
Tatsächlicher positiver Impact	Eigene Recyclingabteilung (OO)	Wir verfügen über eine eigene Recyclingabteilung, die unsere Produktionsausschüsse wiederaufbereitet, um die wertvollen Rohstoffe dem Rohstoffkreislauf zuzuführen.
S1 Eigene Belegschaft	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Erläuterung
S1.01 Arbeitsbedingungen		
Tatsächlicher positiver Impact	Sichere Beschäftigung (OO)	Wir sorgen dafür, dass unsere Mitarbeitenden Teil eines sicheren und fairen Arbeitsumfelds mit transparenten und konformen Beschäftigungsbedingungen sind.
Tatsächlicher positiver Impact	Tarifbindung (OO)	Wir sind tarifgebunden, dadurch gibt es für alle Mitarbeitenden eine transparente Regelung in Bezug auf Arbeitszeit und Entlohnung.
Tatsächlicher positiver Impact	Arbeitssicherheit (OO)	Wir sorgen für eine sichere Arbeitsumgebung und angemessenen Gesundheitsschutz über die gesetzlichen Vorgaben hinaus.
S1.02 Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle		
Tatsächlicher positiver Impact	Einstellung und Förderung von Frauen, Einsatz dafür, dass sie bei Waskönig+Walter bleiben (OO)	Wir sind bestrebt, Frauen für technische Berufe zu gewinnen und sie durch gute Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit auch in diesen zu halten.

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette) | OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen [SMB-3]

G1 Unternehmenspolitik	Auswirkungen, Risiken und Chancen	Erläuterung
G1.01 Unternehmenskultur		
Tatsächlicher positiver Impact	Gesunde Unternehmenskultur die das Unternehmen zur Erreichung seiner Ziele befähigt (OO)	Unsere Leitprinzipien helfen Waskönig+Walter, seine Ziele zu erreichen. Die Arbeit nach diesen Prinzipien ist Teil unserer Arbeitsweise und fördert eine gesunde Unternehmenskultur.
G1.02 Schutz von Whistleblowern		
Tatsächlicher positiver Impact	Schutz von Whistleblowern durch Richtlinien und Verfahren zum Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen (OO)	Unser Whistleblower-Schutz ermutigt und befähigt alle Stakeholder, ihre Meinung zu äußern. Wir tun mehr als gesetzlich vorgeschrieben, was den Whistleblower-Schutz betrifft, und verfolgen einen proaktiven Ansatz zur Minderung von Risiken und negativen Auswirkungen.
G1.03 Lieferantenmanagement		
Tatsächlicher positiver Impact	Gutes Lieferantenmanagement, Gewährleistung der Einhaltung unseres Verhaltenskodexes (OO)	Wir sind bestrebt, unsere Beziehungen zu Lieferanten und Geschäftspartnern kontinuierlich zu verbessern. Unsere Arbeit wird durch regelmäßige Aktualisierungen unserer internen Risikobewertung unterstrichen. Während wir uns in der dynamischen Landschaft der Due Diligence bewegen, ist es unser Ziel, die höchsten Standards in Bezug auf Integrität, Transparenz und ethisches Verhalten nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen.

VC = Value Chain (Wertschöpfungskette) | OO = Own Operations (eigene Aktivitäten)

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Klimaschutz **[E1]**

Klimaschutz **[E1]**

Wir bei Waskönig+Walter setzen uns aktiv für die Reduktion unserer Umweltauswirkungen, insbesondere der CO₂-Emissionen, ein. Dabei konzentrieren wir uns nicht nur auf die Minimierung von Risiken, sondern übernehmen auch gesellschaftliche Verantwortung. Seit 2021 decken wir unseren Strombedarf vollständig aus erneuerbaren Energien und haben 2022 unsere Roadmap 2030 verabschiedet, mit dem Ziel, bis 2030 in unseren eigenen Geschäftsprozessen netto null Emissionen zu erreichen. Derzeit analysieren wir detailliert die Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette, um auch hier eine gezielte Reduktionsstrategie zu entwickeln. So wollen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und gleichzeitig die Erwartungen unserer Stakeholder erfüllen, indem wir sie dabei unterstützen, ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

Im Rahmen einer umfassenden doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir sämtliche Einflüsse auf den Klimawandel und unsere Geschäftstätigkeit untersucht. Dabei sind wir zu dem Schluss gekommen, dass insbesondere die Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette einen erheblichen Einfluss auf den Klimawandel haben. Mehr zum Vorgehen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im General unter **[IRO-1]**.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen **[E1-SMB-3]**

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse haben wir die wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken des Klimawandels auf unsere Geschäftstätigkeit sowie unseren Einfluss auf den Klimawandel identifiziert. Wir sind uns der Relevanz dieser Aspekte bewusst und integrieren sie aktiv in unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Die Ergebnisse dieser Analyse bilden die Grundlage für unsere Maßnahmen zur Emissionsreduktion, Anpassung an klimabezogene Risiken und Nutzung klimabezogener Chancen. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt **[SMB-3]** des allgemeinen Teils dieses Berichts.



Klimaschutz [E1]

Energieverbrauch und Energiemix [E1-5]

Energieverbrauch und Energiemix	2023	2024	2025
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	0	0	0
(2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen (MWh)	134	132	124
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	2.098	1.022	2.029
(4) Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	1.622	1.271	1.165
(5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf, Kühlung und aus fossilen Quellen (MWh)	0	0	0
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh)	3.854	2.425	3.318
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	7,1	4,8	6,08
(7) Verbrauch aus Kernkraftquellen (MWh)	0	0	0
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	0	0	0
(8) Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (MWh)	0	0	0
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Energien (MWh)	50.639	49.269	51.217
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	0	0	0
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energien (MWh)	50.639	49.269	51.217
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	92,9 %	95,3 %	93,9 %
Gesamtenergieverbrauch (MWh)	54.493	51.694	54.535

Unser Gesamtenergieverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,64 % gestiegen. Der höhere Energieeinsatz ist vor allem auf den gestiegenen Gasverbrauch zurückzuführen. Dieser resultiert zum einen aus einer niedrigeren durchschnittlichen Außentemperatur im Berichtsjahr, zum anderen aus der Anpassung der Durchlauftemperatur in einer unserer Produktionshallen, um ein dauerhaft angenehmes Arbeitsklima für die dort beschäftigten Mitarbeitenden sicherzustellen. Durch den erhöhten Gasbedarf ist auch der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtverbrauch von 95,3 % auf 93,9 % zurückgegangen.

Bilanzmethode: Zu (2) Verbrauch von Diesel für den Innerbetrieblichen Transport, (3) Verbrauch von Erdgas zur Heizung der Produktionshallen und der Verwaltung und zum Betrieb der Temper- und Vernetzungskammer (9) Stromverbrauch erstreckt sich über sämtliche Produktions-, Transport- und Verwaltungsprozesse.

Energieintensität

Energieintensität je Nettoeinnahme	2023	2024	2025
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren je Nettoeinnahme aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren (MWh/€)	9,92E-05	7,98E-05	8,43E-05
Gesamtenergieverbrauch je t eingesetztes Material	4,32E-01	4,22E-01	4,29E-01

Klimaschutz [E1]

THG-Brutto-Emissionen [E1-E6]

Die Treibhausgasemissionen, hier in Tonnen von CO₂-Äquivalenten angegeben, wurden gemäß dem „Greenhouse Gas Protocol“ ermittelt.

	Rückblickend			Aktuell		Etappenziele und Jahre	
	Basisjahr 2020	2023	2024	2025	% 2025/2024	2030	Jährlich % des Ziels/Basisjahr
Scope-1-Treibhausgasemissionen							
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	1.271	803	469,5	600,7	+ 34,3 %	0	54,4 %
Scope-2-Treibhausgasmissionen							
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	36.156	0	0	0	0	0	100 %

Signifikante Scope-3-Treibhausgasemissionen	2024	2025
Gesamte indirekte (Scope-3-)THG-Bruttoemissionen (t CO₂e)	279.178,0	270.341,9
(1) Erworbene Waren und Dienstleistungen	265.601,4	257.080,1
(3) Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	79,5	entfällt, da Vorkette kompensiert
(4) Vorgelagerter Transport und Vertrieb	2.667,9	2429,7
(5) Abfallaufkommen in Betrieben	191,1	420,5
(6) Dienstreisen	187,8	33,8
(7) Pendelnde Mitarbeiter	563	437,9
(9) Nachgelagerter Transport	3.273,9	3.082,1
(12) Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	6.613,5	6.857,1

	2024	2025
Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO₂e)	469,5	600,7
Marktbezogene Scope-2-THG- Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	0	0
Scope-3-THG-Bruttoemissionen (t CO₂e)	279.383,2	270.341,9
THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO₂e)	279.852,7	270.942,6

Klimaschutz [E1]

Scope	Beschreibung	Methode/Datenherkunft	Verbesserung der Datenqualität
1.1 Stationäre Verbrennung	Erdgas	Summe Zählerstände in kWh	
1.2 Mobile Verbrennung	Diesel, Propangas	Einkaufsmengen	
1.4 Flüchtige Gase	Kühltürme, CV-Linien	Schätzungen	Konkrete Erfassung der Nachfüllmengen
2.1 Stromverbrauch	Stromverbrauch am Standort	Abrechnungsmengen Stromanbieter	
3.1 Gekaufte Waren und Dienstleistungen	Rohstoffe	Zum Teil anhand der PCFs die uns von unseren Lieferanten vorliegen, zum Teil Datenbankwerte, zum Teil Annahmen	Sammeln von PCFs/LCAs/EPDs, um genauere Daten zu den einzelnen Rohstoffen zu erhalten
3.3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie		Spend-based Ansatz	
3.4 Vorgelagerter Transport	Transport vom Lieferanten zum Werk	Distanzen der Lieferantenstandorte zum Unternehmen	
3.5 Abfallaufkommen im Betrieb	Entsorgung verschiedenster Arten	Auswertung Abfallmengen	
3.6 Dienstreisen	Fahrten der Mitarbeitenden innerhalb der Arbeitszeit	Spend-based Ansatz	
3.7 Mitarbeiterverkehr	Verkehr der Mitarbeitenden zum Werk	Erfassung ader zurückgelegten Kilometer nach Fortbewegungsmittel	
3.8 Nachgelagerter Transport	Versand von Waren an Kunden	Tonnage pro Zielland	Erfassung der Liefermenge je Adresse
3.12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	Vernichtung, Recycling von alten Kabeln nach der Nutzung	Annahme	

THG-Intensität je Nettoeinnahme	2024	2025
THG-Gesamtemissionen (marktbezogen) je Nettoeinnahme (t CO ₂ /€)	4,29E-04	4,29E-04
THG-Gesamtemissionen je t eingesetztes Material	2,28	2,13

Nettoeinnahmen, die zur Berechnung der Treibhausgasintensität verwendet werden	647.564.000 €
Nettoeinnahmen (sonstige)	1.796.000 €
Gesamtnettoeinnahmen	649.360.000 €

Klimaschutz [E1]

Strategie und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel [E1-2] [E1-3]

Unsere Strategie zur Anpassung an den Klimawandel umfasst zwei Bereiche, zum einen die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern, zum anderen gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten CO₂-Einsparpotenziale entlang der gesamten Wertschöpfungskette erschließen und realisieren.

Um uns unabhängig von fossilen Energieträgern zu machen, setzen wir auf verschiedene Maßnahmen. Für die Deckung unseres Strombedarfs haben wir mit unserem Stromversorger einen Vertrag zur Versorgung mit 100 % erneuerbaren Energien. Zusätzlich haben wir eine eigene Photovoltaikanlage installiert, die Ende des Berichtsjahres in Betrieb genommen wurde. Ergänzend dazu verfolgen wir jedes Jahr Energiesparprojekte, um den gesamten Energieverbrauch des Unternehmens kontinuierlich zu senken.

Ein sehr wichtiges Projekt wird die Umrüstung unserer Werksheizung auf Abwärme sein. Hierdurch werden wir unseren Gasverbrauch signifikant senken. Auch die Umstellung unseres innerbetrieblichen Transportes wird uns dem Ziel der Unabhän-

gigkeit von fossilen Energieträgern näherbringen. Hierbei ersetzen wir schrittweise unsere durch Diesel und Gas angetriebenen Stapler durch E-Stapler.

Neben der eigenen Energieversorgung ist es für uns auch essenziell, CO₂-Reduktionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu identifizieren. Hierbei setzen wir auf partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, um für uns passende Lösungen in Form von CO₂-reduzierten Rohstoffen zu finden und daraus für unsere Kunden nachhaltigere Produkte zu entwickeln. Diese Produkte wiederum helfen unseren Kunden dabei, erneuerbare Energien für alle zugänglich zu machen.

Um unsere Fortschritte transparent darzulegen, werden wir sie in Form von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen jährlich veröffentlichen.



Ziele [E1-4]

Unser langfristiges Ziel ist, bis 2030 Scope-1- und Scope-2-CO₂-neutral zu sein. Für die Reduktion

Drei von vier neuen E-Gabelstaplern, die bereits für den innerbetrieblichen Transport im Einsatz sind.

unserer Scope-3-Emissionen sind wir derzeit in der Zielerarbeitung.

Wasser- und Meeresressourcen [E3]

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass der Einsatz von Wasser in unseren Produktionsprozessen derzeit unvermeidbar ist. Dennoch sehen wir es als unsere Verantwortung, den Wasserverbrauch so effizient und nachhaltig wie möglich zu gestalten. Wir verpflichten uns, den Einsatz dieser kostbaren natürlichen Ressource kontinuierlich zu reduzieren, indem wir innovative Technologien und Verfahren einsetzen, die den Wasserverbrauch reduzieren.

[E3-IRO-1] Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden für das Unternehmen keine wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen identifiziert. Dennoch erkennt das Unternehmen die hohe Bedeutung der Ressource Wasser für seine Geschäftstätigkeit und berücksichtigt das berechnete Interesse der Stakeholder an diesem Thema. Daher werden, trotz der fehlenden Wesentlichkeit, ausgewählte Leistungsindikatoren (KPIs) zu Wasserverbrauch und -management berichtet. Detaillierte Informationen zum Vorgehen der doppelten Wesentlichkeit finden Sie im Abschnitt **[SMB-3]** des allgemeinen Teils dieses Berichts.

Strategie [E3-1]

Wasser ist eine essenzielle Ressource für Waskönig+Walter und spielt eine zentrale Rolle in verschiedenen Produktionsprozessen. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir auf eine verantwortungsvolle Wassernutzung, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und langfristig eine nachhaltige Ressourcennutzung zu gewährleisten.

Wir erfassen unseren Wasserverbrauch systematisch. Unsere Quellen für Wasser sind zum einen Stadtwasser und zum anderen Grundwasserbrunnen. Die wesentlichen Verbrauchsbereiche liegen in der Kühlung, Reinigung und Produktion. Um unseren Wasserverbrauch nachhaltig zu senken, haben wir unsere Kühlwassersysteme in geschlossenen Kreisläufen abgebildet. So wird das Wasser, welches wir in Bereichen unserer Produktion zur Kühlung verwenden, aufgefangen und aufbereitet und unseren Produktionsprozessen zugeführt. Durch diesen Prozess konnten wir im Jahr 2025 39,8 % Wasser einsparen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Abwasser ist für uns genauso wichtig wie der effiziente Einsatz von Frischwasser. Waskönig+Walter hält sich strikt an geltende Umweltauflagen und setzt auf eine effektive Abwasserbehandlung.

Unser System zur Filtration und Reinigung entfernt gezielt Verunreinigungen, bevor das Wasser wieder dem natürlichen Kreislauf zugeführt wird. Zusätzlich überwachen wir kontinuierlich die Wasserqualität und lassen unsere Einleitungen regelmäßig durch die Firma Wessling GmbH überprüfen, um sicherzustellen, dass wir alle Grenzwerte einhalten.

Unsere Fortschritte im Bereich Wassermanagement dokumentieren wir in unserem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht. Unser Ziel für die kommenden Jahre ist es, den Wasserverbrauch weiter zu reduzieren, den Anteil des wiederverwendeten Wassers zu steigern und auch unsere Lieferkette in diese Verantwortung mit einzubinden.

Verbrauch [E3-4]

	2023	2024	2025
Gesamtwasserverbrauch	393.220 m³	305.713 m³	389.956 m³
Gesamtwasserverbrauch in Gebieten, die von Wasserrisiken betroffen sind, einschließlich Wasserstress ¹	393.220 m³	305.713 m³	389.956 m³
Gesamtvolumen des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	125.876 m³	102.912 m³	154.995 m³

¹ Der Standort des Unternehmens befindet in einem Gebiet mit hohem Wasserstress (20 %-40 %)

Erhebungsgrundlage: Das verbrauchte Wasser stammt 2025 zu 96,5 % aus den vier Brunnen, die sich auf dem Standort befinden. Die übrigen 3,5 % sind Stadtwasser. Sämtliche Daten stammen aus kontinuierlichen Verbrauchsmessungen.

Wasserintensität	2023	2024	2025
Gesamtwasserverbrauch pro Mio. EUR Nettoeinnahme	661,98 m³	479,11 m³	600,52 m³
Verbrauch in m³ pro eingesetzter Tonne Material	3,12 m³	2,49 m³	3,06 m³

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft [E5]

Strategien und Maßnahmen

[E5-1] [E5-2]

Unsere Strategie zur Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft zielt darauf ab, die Nachhaltigkeit von Waskönig+Walter signifikant zu verbessern und einen positiven Beitrag zum Ausbau der Zirkularität zu leisten. Unser Hauptziel für 2030 ist es, nachhaltige Varianten unserer Kabel zu entwickeln, die zu mindestens 50 % aus Rohstoffen aus zirkulären oder biobasierten Quellen bestehen. Um dies zu erreichen, setzen wir auf verschiedene Maßnahmen entlang unserer Wertschöpfungskette.

Ein zentraler Bestandteil unserer Strategie sind unsere eigenen Recyclingaktivitäten. Wir prüfen laufend welche Produktionsausschüsse sich von uns recyceln lassen, um möglichst viel Material im Wirtschaftskreislauf zu erhalten. Derzeit ist bereits ein Wiedereinsatz von PVC, PE und VPE intern möglich, an der Aufbereitung und dem Wiedereinsatz von HFFR-Mischungen arbeiten wir engagiert. Im Hinblick auf die in den Recyclingprozessen separierten Metallschrotte arbeiten wir partnerschaftlich mit unseren Lieferanten zusammen, um auch hier den Materialkreislauf geschlossen zu halten.

Darüber hinaus setzen wir auf eine verstärkte Kooperation mit externen Dienstleistern, um anfallende Abfälle möglichst hochwertig zu verwerten. Unser Ziel ist es, Downcycling-Lösungen zu finden, die eine ressourcenschonende Nutzung ermöglichen und eine endgültige Vernichtung von Materialien vermeiden. Durch die Zusammenarbeit mit spezialisierten Unternehmen können wir sicherstellen, dass selbst schwer recycelbare Bestandteile in sinnvolle Anwendungen überführt werden. Ein weiterer Bestandteil unserer Strategie ist der Einsatz von bio-basierten Rohstoffen. Hierzu sind wir in engem Austausch mit unseren Lieferanten, um in Zukunft auch dies als Bestandteil unserer Produkte einzusetzen.

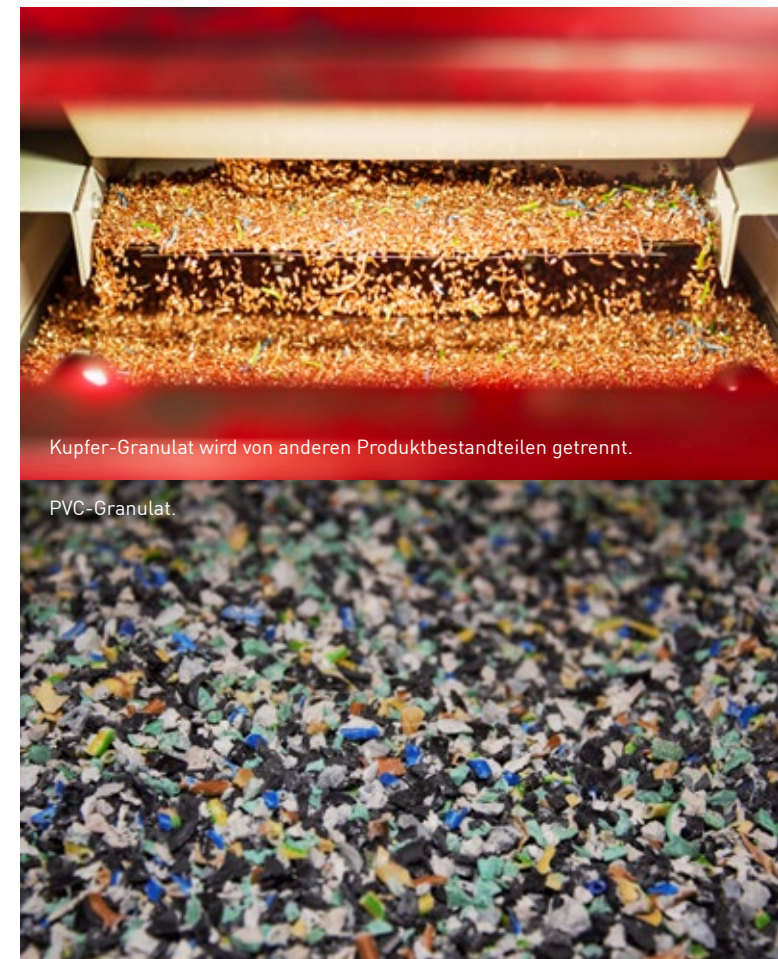
Im Berichtsjahr haben wir die Aktivitäten zur Weiterentwicklung nachhaltiger Materiallösungen im Rahmen unseres SCC-Projekts (Sustainable, Circular, Carbon Reduced Cable) fortgeführt. Ziel des Projekts ist es, den Einsatz von Recyclingmaterialien, biobasierten Rohstoffen und weiteren CO₂-reduzierten Alternativen sukzessive auszuweiten und dadurch zur Ressourcenschonung und Reduktion der Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette beizutragen.

Im Bereich polymerer Werkstoffe konnten wir PVC-, PE- und VPE-basierte Materialien als geeignete Anwendungsfelder für Rezyklate identifizieren und qualifizieren. Darauf aufbauend stellten wir im Berichtszeitraum erste Musterprodukte mit definiertem Recyclinganteil her, um technische Leistungsfähigkeit und Prozesssicherheit unter realen Produktionsbedingungen zu validieren. Parallel dazu konnten wir bio-basierte Materialalternativen evaluieren, die fossile Virgin Materialien ersetzen können.

Da nachhaltigere Rohstoffe typischerweise mit höheren Beschaffungskosten verbunden sind, kann eine umfassende Umstellung bestehender Produktlinien nur in enger Abstimmung mit dem Markt erfolgen. Wir führen bereits einen kontinuierlichen Dialog mit einigen Kunden, um Anforderungen, ökologische Vorteile und wirtschaftliche Rahmenbedingungen gemeinsam zu bewerten und anwendungsspezifische Lösungen zu entwickeln.



Interesse an unseren
zirkulären Lösungen?
Sprechen Sie uns gern an.



Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft [E5]

Für das Jahr 2026 besteht das zentrale Ziel darin, den Anteil eingesetzter Rezyklate weiter zu erhöhen, unsere Erkenntnisse auf andere Produktgruppen auszuweiten und zusätzliche Einsatzbereiche für nachhaltige Materialoptionen zu definieren. Dies umfasst insbesondere die Ausweitung des Einsatzspektrums in weiteren Produktgruppen sowie die technologische Weiterentwicklung der bestehenden Materiallösungen im Kontext zirkulärer Wertschöpfung.

Wir legen des Weiteren besonderen Wert auf die Verwendung von Holztrommeln im Miet- und Mehrwegsystem. Hierbei setzen wir zum einen auf das System der Kabeltrommel GmbH & Co. KG für den inländischen Markt, zum anderen auf unser eigenes Miet- und Mehrwegsystem, welches wir bereits auf verschiedene Märkte ausgeweitet haben. Durch die Nutzung dieser Systeme ist es uns möglich, den Einsatz von Einwegverpackungen zu senken und Abfall zu vermeiden.

Um unsere Entwicklung transparent darzulegen, werden wir in unserem Nachhaltigkeitsbericht jährlich unsere Recyclingquote veröffentlichen. Auch werden wir alle weiteren Fortschritte in den Bereichen Ressourceneinsatz und Kreislaufwirtschaft analysieren und berichten.



Beispiele der eingesetzten Mehrwegtrommeln

Durch die konsequente Umsetzung dieser Strategie leisten wir nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, sondern stärken auch unsere Wettbewerbsfähigkeit. Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft sind essenzielle Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie, und wir sind fest entschlossen, unseren Rohstoffeinsatz kontinuierlich nachhaltiger zu gestalten.

Ziele [E5-3]

Um den Ressourcenverbrauch so niedrig wie möglich zu halten, ist ein effizienter Einsatz der Rohstoffe von besonderer Wichtigkeit. Aus diesem Grund ist

es unser Ziel, die Gesamtschrottquote auf < 4 % zu senken. Im Jahr 2024 lag diese noch bei 5 %. Zur Erreichung dieses Ziels wurden Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Diese analysieren die verschiedenen Schrottarten und ihre Entstehungsgründe und entwickeln Maßnahmen zu ihrer Vermeidung.

Ressourcenabflüsse [E5-5]

Abfall	2023	2024	2025
Gesamtmenge (in t)	5.004	6.426	6.546
Davon			
Vorbereitung zur Wiederverwertung (in t)		3.932	1.945
Recycling (in t)		1.219	1.416

Um noch einen tieferen Einblick in unseren Umgang mit Produktionsausschüssen zu gewähren, berichten wir im Folgenden unsere hauseigene Umarbeitungsquote. Hierbei handelt es sich um den Ausschussanteil, den wir in unserer Recyclingabteilung direkt recyceln oder zur Wiederverwertung vorbereiten. Wir unterscheiden dabei zwischen Kabel und Kunststoff. Kabel umfasst alle Ausschüsse, die bereits Metalle enthalten, während unter Kunststoff zum Beispiel Reinklumpen fallen.

Umarbeitungsquote	2023	2024	2025
Kabel	39,7 %	26,2 %	31,8 %
Kunststoff	19,2 %	15,0 %	15,7 %
Gesamt	49,0 %	39,2 %	47,5 %



Zur Weiterverwertung aufbereitetes Kupfer-Granulat



Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Eigene Belegschaft [S1]

Im Mittelpunkt unseres sozialen Engagements steht die Anerkennung und Wertschätzung unserer Mitarbeitenden.

Wir sind davon überzeugt, dass verantwortungsvolle Mitarbeiterführung ein zentraler Faktor für den langfristigen Unternehmenserfolg ist. Unser ESG-Bericht reflektiert daher nicht nur unsere wirtschaftlichen Leistungen und unsere Auswirkungen

auf die Umwelt, sondern auch unser Engagement für das Wohlergehen, die Entwicklung und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Wir sind bestrebt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das von Respekt, Vielfalt und Chancengleichheit geprägt ist und dabei eine Kultur der Zusammenarbeit und des Engagements fördert.

[S1-SBM-3]



Eigene Belegschaft **[S1]**

Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft **[S1-1]**

Unser Unternehmen verfolgt eine nachhaltige Personalstrategie, die auf fairen, sicheren und gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen basiert. Dabei setzen wir gezielt Maßnahmen zur Förderung der Vielfalt, Chancengleichheit und Arbeitssicherheit um. Unsere strategischen Leitlinien sind:

Fairness, Respekt und Gleichbehandlung

Wir verpflichten uns dazu, eine Arbeitsumgebung frei von Diskriminierung und Ausgrenzung zu gewährleisten. Der Umgang zwischen Kolleginnen und Kollegen sowie mit Dritten ist stets freundlich, sachlich, fair und respektvoll. Jede Form der Benachteiligung, Belästigung oder unsachlichen Behandlung – insbesondere aufgrund von ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Geschlecht, Alter, körperlicher Verfassung, Aussehen oder sexueller Identität – wird in unserem Unternehmen nicht toleriert.

Arbeitsschutz, Sicherheit und Gesundheit

Ein sicheres Arbeitsumfeld hat für uns oberste Priorität. Unsere Maßnahmen umfassen:

- + Einhaltung und kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheitsvorschriften
- + Gewährleistung der Anlagensicherheit durch sorgfältige Planung und Betrieb
- + Sorgfältiger Umgang mit Gefahrstoffen zur Minimierung von Gesundheits- und Umweltgefahren
- + Regelmäßige Risikobewertungen der gesundheitlichen Belastungen am Arbeitsplatz
- + Bereitstellung geeigneter persönlicher Schutzausrüstungen (PSA) für alle Mitarbeitenden

Zur nachhaltigen Umsetzung dieser Maßnahmen führen wir regelmäßige Sicherheitsbegehungen und Schulungen unter Leitung unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft durch.

Menschenrechte und Arbeitsstandards

Wir verpflichten uns dazu, Zwangs- und Kinderarbeit strikt zu verhindern. Dazu setzen wir folgende Maßnahmen um:

- + Selbstverständlich wird niemand gegen seinen Willen zur Arbeit gezwungen oder unfreiwillig beschäftigt.
- + Prüfung des Alters neuer Mitarbeitenden, um sicherzustellen, dass keine Personen unter 15 Jahren eingestellt werden.

Vereinigungsfreiheit und Mitbestimmung

Wir erkennen das Recht der Mitarbeitenden auf Vereinigungsfreiheit uneingeschränkt an. Mitglieder von Arbeitnehmerorganisationen und Gewerkschaften werden weder bevorzugt noch benachteiligt. Zudem pflegen wir konstruktive Beziehungen zur Mitarbeitendenvertretung und den Gewerkschaftsvertretenden, um einen fairen und offenen Dialog sicherzustellen.

Mitarbeiterengagement und -entwicklung

Wir streben eine hohe und langfristige Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden an. Um dieses Ziel zu erreichen, fördern wir kontinuierlich das Engagement unserer Mitarbeitenden und deren

individuelle Entwicklung. So schaffen wir ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld und bieten langfristige Perspektiven für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Mit diesen Maßnahmen sorgen wir dafür, dass unser Unternehmen nicht nur den gesetzlichen Vorgaben entspricht, sondern auch aktiv zu einem sicheren, wertschätzenden und nachhaltigen Arbeitsumfeld beiträgt.



Eigene Belegschaft [S1]

Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können [S1-3]

Alle Mitarbeitenden, die Diskriminierung oder Belästigung erfahren oder beobachten, werden dazu ermutigt, sich zu melden. Selbiges gilt für Verstöße gegen das Menschenrecht. Um allen Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, Vorfälle zu melden, haben wir verschiedene Mittel und Wege geschaffen. Neben den Ansprechpartnern im direkten Umfeld der Mitarbeitenden, bestehend aus Vorgesetzten und Betriebsrat, haben wir eine Meldestelle für Diskriminierung und Belästigung sowie eine Whistleblower-Meldestelle eingerichtet. Beide Meldestellen fungieren unabhängig voneinander.

Meldestelle für Diskriminierung und Belästigung

Über diesen Beschwerdemechanismus können Fälle von Belästigung und Diskriminierung direkt und vertraulich gemeldet werden. Die Meldestelle, bestehend aus drei Personen, ist dabei auf verschiedenen Wegen barrierefrei zu erreichen. Mitarbeitende können sich über die Mitarbeiterinfo, per Mail, telefonisch oder persönlich an die zuständigen Personen wenden. Alle Kontaktdaten sind jederzeit über das Intranet verfügbar. Der Lösungsweg gestaltet sich

von Fall zu Fall verschieden, wird aber immer unter Einbezug der betroffenen Person gewählt. In jedem Fall hat Vertraulichkeit höchste Priorität, zudem werden Maßnahmen zum Schutz der meldenden Person ergriffen, um Vergeltung und Benachteiligung zu verhindern. Im vergangenen Jahr wurden persönliche Gespräche mit Mitarbeitenden geführt, um sicherzustellen, dass alle die Beschwerdemechanismen kennen und um zu erfahren, ob das nötige Vertrauen in die Mechanismen vorhanden ist.

Whistleblower-Meldestelle

Über diesen Beschwerdemechanismus können Mitarbeitende oder außenstehende Dritte sämtliche Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften melden. Die Meldestelle, bestehend aus einer Person, ist über die Mitarbeiterinfo, via E-Mail, telefonisch oder persönlich zu erreichen. Die Kontaktdaten sind auf der Unternehmenswebsite zugänglich. Die Identität der meldenden Person wird zu jeder Zeit geschützt. Jede Meldung wird eingehend geprüft und ggf. an die zuständige Abteilung oder Behörde weitergegeben.



Eigene Belegschaft [S1]

Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

[S1-5]

Wir verfolgen das Ziel, ein sicheres, gesundes und förderliches Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden berücksichtigt und dadurch sowohl ihre Zufriedenheit als auch die langfristige Bindung an das Unternehmen stärkt. Für das Jahr 2026 haben wir konkrete Ziele definiert, die darauf ausgerichtet sind, das Arbeitsumfeld weiter zu verbessern.

Reduktion der Arbeitsunfälle um 5 %

Zur Erhöhung der Arbeitssicherheit führen wir regelmäßig Sicherheitsbegehungen, Schulungen, Gefährdungsanalysen und präventive Maßnahmen durch. Zudem werden in regelmäßigen Abständen arbeitsmedizinische Untersuchungen durchgeführt. Unser kurzfristiges Ziel ist es, die Anzahl der Arbeitsunfälle messbar um 5% pro Mitarbeiterstunde zu senken.

Sicherstellung eines sicheren Arbeitsumfeldes für Mitarbeiterinnen

Wir ergreifen Maßnahmen, um ein sicheres und diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten. Dazu gehören klare Gleichstellungsrichtlinien, Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen, ein umfangreiches Schulungspaket sowie Anlaufstellen für individuelle Anliegen. Durch dieses Vorgehen schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das Gesundheit, Sicherheit und persönliche Entwicklung fördert und gleichzeitig unsere soziale Verantwortung als Unternehmen unterstreicht.

Einstellung und Förderung neuer Talente

Um unsere Fachkräftesicherung langfristig zu gewährleisten, haben wir es uns zum Ziel gesetzt auch 2026 wieder mindestens 15 neue Auszubildende einzustellen. Durch die strukturierte Ausbildung und

gezielte Förderung schaffen wir optimale Bedingungen für ihre berufliche Entwicklung und legen damit das Fundament für die Fachkräfte von morgen.

Azubi Nachhaltigkeitsprojekt

Im Jahr 2026 möchten wir ein bereichsübergreifendes Nachhaltigkeitsprojekt für all unsere Auszubildenden etablieren. Ziel ist es, grundlegendes Wissen zu Zusammenarbeit, Projektmanagement und Nachhaltigkeit zu vermitteln. Die Auszubildenden profitieren dabei individuell, da sie die Möglichkeit erhalten, sich über die Anforderungen ihres jeweiligen Ausbildungsberufs hinaus weiterzuentwickeln. Gleichzeitig sollen auch umliegende Vereine und Institutionen einen Mehrwert aus dem Projekt ziehen.

Mitarbeitendenumfrage

Im Jahr 2026 planen wir eine erneute unternehmensweite Mitarbeitendenumfrage. Sie soll uns helfen, Potenziale zur Steigerung der Zufriedenheit und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden zu erkennen, den Erfolg bestehender Maßnahmen zu überprüfen und wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur und Personalstrategie zu gewinnen.



Eigene Belegschaft [S1]

Merkmale der Beschäftigten [S1-6]

Mitarbeiterstruktur	2023	2024	2025
Gesamte Mitarbeiter in der W+W Gruppe	609	595	614
Männlich	550	534	553
Weiblich	59	61	61
Divers	0	0	0
Davon Auszubildende	49	46	33
Männlich	41	38	28
Weiblich	8	8	5
Divers	0	0	0

	2023	2024	2025
Fluktuationsquote	3,7 %	2,7 %	1,79 %

Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog (Stakeholder-Relevanz) [S1-8]

Als tarifgebundenes Unternehmen vergüten wir 100 % unserer Mitarbeitenden nach dem Tarif der IG Metall. So gewährleisten wir faire und

wettbewerbsfähige Löhne sowie eine verlässliche wirtschaftliche Perspektive für die gesamte Belegschaft.

Neben der Grundvergütung profitieren unsere Mitarbeitenden von tariflich festgelegten Zusatzleistungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Schichtzulagen, Sonderurlaub und -zahlungen. Durch die Tarifbindung gewährleisten wir nicht nur eine faire Bezahlung, sondern auch geregelte Arbeitszeiten, sichere Arbeitsbedingungen und Mitbestimmungsmöglichkeiten, die zur Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeitenden beitragen.

Des Weiteren sind 100 % unserer Mitarbeitenden durch einen Betriebsrat vertreten, der ihre Interessen wahrt und aktiv in betriebliche Entscheidungen miteingebunden wird. Jede der berichtenden Gesellschaften verfügt über einen eigenen Betriebsrat. Wir pflegen eine ausgewogene Mitbestimmungskultur und stellen so sicher, dass die Rechte und Bedürfnisse unserer Beschäftigten berücksichtigt werden. So fördern wir ein vertrauensvolles und partnerschaftliches Arbeitsumfeld.

Diversitätsparameter [S1-9]

Management nach Geschlecht	Anzahl nach Köpfen	Quote
Männlich	13	100 %
Weiblich	0	0 %
Gesamt	13	100 %

Altersstruktur der Beschäftigten	Anzahl nach Köpfen
< 30	119
30–50	285
> 50	210
Ø Alter	42,4 Jahre

Umfang der Anstellung	Anzahl nach Köpfen
Vollzeit*	566
Teilzeit	28

*ohne Leiharbeitnehmende und Mitarbeitende in Altersteilzeit

Angemessene Entlohnung (Stakeholder-Relevanz) [S1-10]

Die Niedriglohnschwelle¹ für unseren Standort lag im Berichtsjahr 2025 bei 14,32 €/Stunde. Alle von uns gezahlten Löhne und Gehälter liegen deutlich über diesem Niveau. Der niedrigste von uns gezahlte Lohn lag 2025 42,74 % über der Niedriglohnschwelle.

¹ April 2025: Anteil der Jobs mit Niedriglohn im April 2025 bei 17,0%, Landesamt für Statistik Niedersachsen

Menschen mit Behinderung (Stakeholder-Relevanz) [S1-12]

	2023	2024	2025
Schwerbehindertenzahl	19	19	22
Schwerbehindertenquote	3,1 %	3,1 %	3,1 %

Eigene Belegschaft [S1]

Parameter für Schulung und Kompetenzentwicklung [S1-13]

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 165 Feedbackgespräche geführt, in denen sowohl die Leistung als auch die Laufbahnplanung der Mitarbeitenden thematisiert wurden. Neben diesen formellen Gesprächen fanden auch zahlreiche informelle Mitarbeitergespräche im Arbeitsalltag statt, die jedoch nicht gesondert erfasst wurden. Eine geschlechtsspezifische Aufschlüsselung der Gespräche ist derzeit noch nicht möglich.

Externe Schulungen*	Anzahl
Männliche Teilnehmer	143
Weibliche Teilnehmerinnen	20
Interne Schulungen im Durchschnitt	Stunden
Männliche Teilnehmer	8,69
Weibliche Teilnehmerinnen	6,91

*At present, we are only able to analyse the number of training courses held externally. We are currently working on a breakdown by hours.

Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit [S1-14]

Arbeitssicherheit	2023	2024	2025
LTIFR ²	14,4	19,9	20,65
Severity Rate ³	5,9	18,3	17,1
Anzahl meldepflichtiger Unfälle	14	20	21
Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle	0	0	0
Unfallquote⁴	24,1 %	33,2 %	34,7 %
Quote der durch ISO 45001 abgedeckten Mitarbeitenden	100 %	100 %	100 %

² LTIFR (Time Injury Frequency Rate) = Häufigkeit von Unfällen mit darauffolgendem Zeitausfall von mindestens einer Schicht je 1 Mio. Arbeitsstunden

³ Severity Rate = Gesamtzahl der Fehlzeitentage / Gesamtzahl der Arbeitsunfälle = Unfallschwere

⁴ Unfallquote = (Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle × 1000 Mitarbeiter) / Anzahl der vollbeschäftigten im Mitarbeiter

Weitere Kennzahlen mit Bezug auf Arbeitssicherheit	Anzahl
Kontrollgänge für Strahlenschutz	12
Durchgeführte Online-Sicherheitsunterweisungen	10.351
Aktive Gefährdungsbeurteilungen	577

Vergütungsparameter [S1-16]

Bei uns erfolgt die Vergütung nach den Regelungen des Tarifvertrags, wodurch Transparenz, Fairness und Gleichbehandlung sichergestellt werden. Dies fördert Chancengleichheit und sorgt dafür, dass alle Mitarbeitenden für ihre Arbeit angemessen und nachvollziehbar entlohnt werden. Da die Vergütung klar an den jeweiligen Aufgabenbereich gekoppelt ist, gibt es bei uns keine Gender-Pay-Gap. Für vergleichbare Tätigkeiten erhalten alle Mitarbeitenden die gleiche Bezahlung, unabhängig von Geschlecht oder anderen persönlichen Merkmalen. So schaffen wir ein motivierendes und wertschätzendes Arbeitsumfeld, in dem Leistung und Engagement honoriert werden.



Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegenden Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten [S1-17]

Vorfälle, Beschwerden, Menschenrechtsverstöße	2024	2025
Gemeldete Vorfälle und Beschwerden von/über Diskriminierung	3	0
Schwerwiegende Menschenrechtsverstöße	0	0

Alle Diskriminierungsvorfälle und -beschwerden, auch sehr leichte Verstöße, erreichen uns über die offiziellen Kanäle, wie in [S1-3] beschrieben. Angesichts der Sensibilität dieser Angelegenheiten berichten wir keine Einzelheiten über diese Vorfälle. Jeder Bericht und jede Beschwerde werden mit absoluter Vertraulichkeit behandelt. Unsere Beschwerdemechanismen stellen sicher, dass jeder Mitarbeitende jeden Vorfall vertrauensvoll und sicher melden kann.

Benefits

Mitarbeiter-Benefits zur Förderung von Gesundheit und Weiterbildung

Im Rahmen unserer nachhaltigen Personalstrategie legen wir großen Wert darauf, die Gesundheit, das Wohlbefinden und die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu unterstützen. Dazu bieten wir eine Reihe von Benefits an, die aktiv zur Förderung eines gesunden Lebensstils und zur Weiterbildung beitragen.

Im Berichtszeitraum haben 335 Mitarbeitende unser Hansefit-Programm genutzt, um ihre körperliche Fitness zu verbessern und ihre Gesundheit nachhaltig zu stärken.

104 Beschäftigte haben unser Fahrradleasing-Angebot in Anspruch genommen, wodurch sie eine umweltfreundliche und gesunde Alternative für den Arbeitsweg nutzen konnten.

Darüber hinaus engagieren wir uns für die kontinuierliche Weiterbildung unserer Belegschaft: 29 Mitarbeitende haben die von uns bereitgestellte Sprachlernplattform genutzt, um ihre Sprachkenntnisse weiterzuentwickeln und ihre beruflichen sowie persönlichen Kompetenzen zu erweitern.

Diese Maßnahmen tragen aktiv zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit bei und unterstreichen unser Engagement für eine nachhaltige und gesundheitsfördernde Unternehmenskultur.

Des Weiteren gewinnt der Betriebssport in den letzten Jahren stark an Zuspruch. So verfügen wir derzeit bereits über eine Gruppe, die jedes Jahr das Sportabzeichen ablegt, eine Laufgruppe, die monatliche Kilometer-Challenges meistert und aktiv an Laufwettbewerben der Region teilnimmt, und sogar über eine eigene Fußballmannschaft. Diese Gruppen und die damit verbundenen sportlichen Aktivitäten tragen nicht nur zur Gesundheit der Teilnehmenden, sondern auch zum abteilungsübergreifenden Austausch bei.





Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Unternehmenspolitik [G1-GOV-1]

Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und -kultur [G1-1]

Unser Compliance-Handbuch

Wir haben eine Reihe von Richtlinien entwickelt und verabschiedet, die darauf abzielen, eine Unternehmenskultur des verantwortungsvollen Handelns zu fördern. Zusammengetragen sind diese Richtlinien in unserem Compliance-Handbuch. Dieses schreibt die Einhaltung geltender Gesetze vor und beschreibt die ethischen Werte und Standards, die wir leben und fördern möchten.

Unsere Richtlinien, insbesondere unser Compliance-Handbuch, spiegeln die ethischen Standards international anerkannter Richtlinien und Konventionen wider, darunter die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die UN-Menschenrechts-erklärung, ILO-Konventionen sowie lokale Gesetze. Sie sind durch unser Intranet zugänglich gemacht und durch entsprechende Schulungen an unsere Mitarbeitenden vermittelt.

Die Geschäftsführung prüft alle Richtlinien jährlich und passt diese gegebenenfalls an. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse, einschließlich der

Entwicklung aller innerhalb der Wertschöpfungskette identifizierten signifikanten IROs.

Meldungen von Verstößen – Whistleblowing

Jeder der Kenntnisse von potenziellen oder tatsächlichen Verstößen gegen unsere Compliance-Richtlinien erlangt, ist dazu angehalten, dies über einen der verschiedenen Kanäle zu melden. Hierbei kann die Person sich z. B. an Vorgesetzte, Betriebsrat, den Compliance-Beauftragten oder die Whistleblower-Meldestelle wenden.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes, wird der Schutz von Hinweisgebern durch die Unabhängigkeit und Autonomie unserer Whistleblower-Meldestelle gewährleistet. Diese Meldestelle steht sowohl unseren Mitarbeitenden als auch Externen barrierefrei zur Verfügung. Der Zweck der Meldestelle und des Systems dahinter besteht darin, die Identifizierung und Untersuchung von rechtswidrigem Verhalten über einen Kanal zu ermöglichen, der vollständige Anonymität und objektive Untersuchungen ermöglicht. Schulungen und Informationen zum Hinweisgebersystem werden allen Mitarbeitenden im Rahmen der Schulung zum Geschäftsverhalten vermittelt.

Management der Beziehungen zu Lieferanten [G1-2]

Wir legen einen starken Fokus darauf, unsere Lieferkette kontinuierlich auf potenzielle Risiken, Umwelteinflüsse und Menschenrechtsverletzungen zu prüfen. Durch eine gründliche Analyse ist es uns möglich, etwaige Schwachstellen zu identifizieren und Maßnahmen zur Risikominderung zu entwickeln. Dabei steht nicht nur der ökonomische Aspekt im Vordergrund, sondern auch der Schutz der Umwelt und die Einhaltung der Menschenrechte und der ILO-Kernarbeitsnormen. Diese Bemühungen sind fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie, um eine ethische und verantwortungsbewusste Lieferkette zu gewährleisten und langfristige Partnerschaften zu pflegen.

Die Nachhaltigkeit unserer Lieferkette wird weiterhin durch unseren Lieferantenkodex (Code of Conduct) verstärkt. Dieser setzt klare Vorgaben zu sozialen und ökologischen Standards. Bereits 70 % unserer Lieferanten haben diesen Code of Conduct unterzeichnet und uns damit die Einhaltung dieser Standards zugesichert. Damit ist für 95 % der von uns eingekauften Waren und Dienstleistungen sichergestellt, dass diese unseren ethischen Richtlinien entsprechen.

Im Rahmen unserer Beschaffungspolitik legen wir ebenfalls großen Wert auf die Einhaltung gesetzlicher Umweltstandards. Wir verpflichten unsere Lieferanten, ausnahmslos REACH-konforme Produkte zu liefern, um die sichere Verwendung von Chemikalien in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien gemäß der REACH-Verordnung der Europäischen Union. Die Einhaltung geltender Rechtsvorschriften wird ebenfalls durch unseren Lieferantenkodex (Code of Conduct) verbindlich geregelt. Zudem fordern wir regelmäßige Bestätigungen zur REACH-Konformität von unseren Lieferanten.

Weitere Governance-KPIs

Quote	2023	2024	2025
Top-Lieferanten, die einer Risikoanalyse unterzogen wurden	100 %	100 %	100 %
Einkäufer, die für nachhaltige Beschaffung geschult sind	25 %	25 %	25 %
Erfüllungsgrad der geplanten Lieferantenaudits	75 %	75 %	100 %

Unternehmenspolitik **[G1-GOV-1]**

Bestätigte Korruptions- oder Bestechungsfälle

[G1-4]

	2023	2024	2025
Korruptionsfälle	0	0	0
Bestechungsfälle	0	0	0

IT-Kennzahlen

Ebenso bedeutend wie Compliance ist für uns der Bereich der IT-Sicherheit. Der Schutz unserer Daten und Systeme ist in der heutigen Zeit von besonderer Wichtigkeit. Um auf diesem Gebiet immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, haben wir im November 2024 unser IT-Security-Schulungsprogramm gestartet. Der Kreis der Teilnehmenden ergibt sich nach einer ausführlichen Due-Diligence-Prüfung. Folgende Kennzahlen lassen sich zu dem neuen Schulungskonzept berichten:

	2024	2025
Anzahl Teilnehmende	338	365
Durchgeführte Phishing Tests	3	23

	2023	2024	2025
IT-Sicherheitsvorfälle	0	0	0

Schulung	Baustein	Angemeldet	Abgeschlossen	Abgeschlossen (in %)
Melden von Vorfällen Januar 2025	Verdächtige E-Mails melden	360	343	95 %
	Melden von Sicherheitsvorfällen	360	343	95 %
Datenschutz März 2025	Datenschutzverstoß – was tun?	363	343	94 %
	Datenschutz mit Quiz	363	343	94 %
Künstliche Intelligenz Oktober 2025	KI, Phishing und Cybersicherheit	363	272	74 %
	KI-Chatbots: Nutzen, Risiken und Grenzen am Arbeitsplatz	363	272	74 %



Impressum

HERAUSGEBER

Waskönig + Walter

Kabel-Werk GmbH u. Co. KG
Hochspannungskabel GmbH u. Co. KG
Besitz und Verwaltungs GmbH u. Co. KG
Service GmbH

Ostermoorstraße 77
26683 Saterland
Telefon: +49 (0) 44 98 88-0
info@waskoenig.de
www.waskoenig.de

KONTAKT

Kathrin Kruse
Nachhaltigkeitsbeauftragte
Telefon +49 4498 88-833
k.kruse@waskoenig.de

GESTALTUNG UND REALISATION

Waskönig+Walter

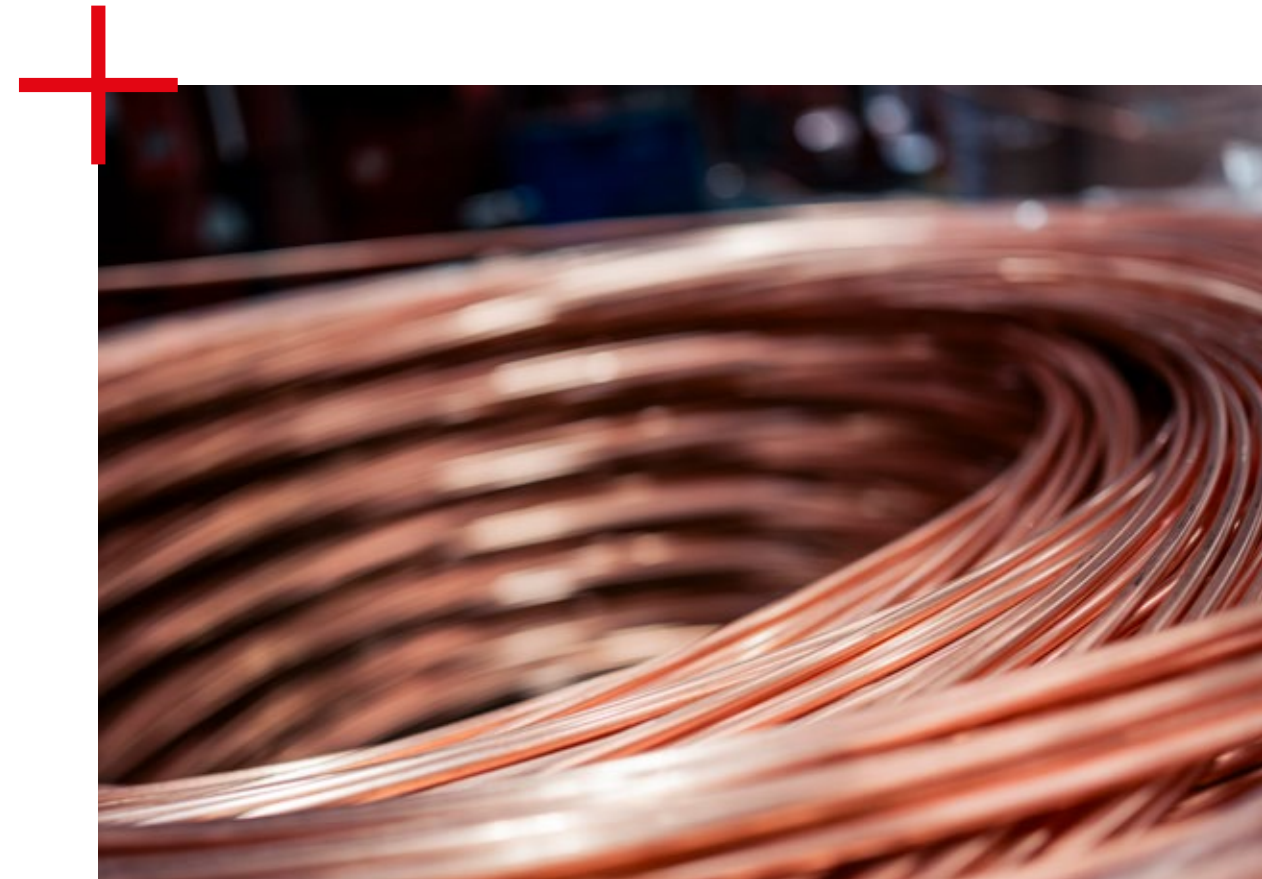
BILDER

KAAPKE & FRIENDS GmbH
S. 1: Imke Folkerts Fotografin
S. 12: Imke Folkerts Fotografin,
KAAPKE & FRIENDS GmbH
S. 16: AdobeStock/Chatchanan
S. 17: AdobeStock/Dee karen
S. 32: AdobeStock/NDABCREATIVITY,
AdobeStock/Anna, Freepik,
KAAPKE & FRIENDS GmbH,
S. 35: AdobeStock/Anuphong
S. 36: Imke Folkerts Fotografin

RECHTLICHER HINWEIS

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Stand: Mai 2026





Waskönig + Walter

Kabel-Werk GmbH u. Co. KG

Hochspannungskabel GmbH u. Co. KG

Besitz und Verwaltungs GmbH u. Co. KG

Service GmbH

Ostermoorstraße 77 | 26683 Saterland

Telefon: +49 (0) 44 98 88-0

info@waskoenig.de | www.waskoenig.de